



Gedankenaustausch am Rande der UVM-Versammlung: (v.l.) Vorstandsmitglied Sven Scherebarth, Referent Johannes Wallacher und Vorsitzender Klaus Dieter Graf von Moltke.

FOTO: TP

Bekenntnis zur Heimat

Stolz präsentierte sich der Unternehmerverband Landkreis Miesbach (UVM) bei seiner Mitgliederversammlung im Tegernseer Barocksaal: konstant steigende Mitgliederzahlen, erfolgreiche Projekte und die Erfüllung des Kapitalsdienstes an die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) sind die Maßzahlen des Erfolgs.

VON ALEXANDRA KORIMORTH

Tegernsee – „Nach nur zweieinhalb Jahren haben wir es geschafft, dass wir den Kapitalsdienst für die SMG leisten können“, verkündete Klaus-Dieter Graf von Moltke, Vorsitzender des Unternehmerverbands Landkreis Miesbach, nicht ohne Stolz. Der UVM mit seinen aktuell 126 Mitgliedern ist neben dem Landkreis und der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee der dritte gleichberechtigte, wenngleich jüngste Gesellschafter der Standortmarketing-Gesellschaft Miesbach. Aber nicht nur finanziell ist der Verband angekommen. „Wir sind eng miteinander verwoben und nicht mehr zu trennen“, erklärte Moltke mit Blick auf die zahlreichen gemeinsamen Projekte, die SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid vorstellte.

Vom Regionalmagazin *Miesbacher Impuls* über den Wirtschaftsempfang und den Unternehmerfrühstücken mit bis zu 100 Teilnehmern bis hin zum Impulszentrum in Holzkirchen sowie der Co-Working-Area in Dürnbach reichen die Kooperationen. Von der Nachhaltigkeitskonferenz, die am 12. November im Tegernseer Barocksaal stattfinden wird, über die Ausbildungstour, deren 265 Plätze binnen eineinhalb Tagen vergeben waren, bis zur Aktion „Zu Gast in der eigenen Heimat“ die Aktivitä-

ten. Auch widmen sich UVM und SMG dem Thema Mobilität – mit Workshops oder auch der Förderung von Mitfahrgelegenheiten wie der „flinc“-Plattform. Neu sei zur Schaffung einer Willkommenskultur die sogenannte Willkommensbox (siehe Kasten), die Unternehmer neuen Mitarbeitern überreichen können.

„Wir widmen uns als Unternehmer neben den Fach- und Sachthemen der sozialen Verantwortung“, sagte Moltke. „Uns geht es nicht nur um Gewinnmaximierung, sondern darum, dass unsere Mitarbeiter eine Heimat finden. Eine Heimat, die wir erhalten wollen. Uns geht es um Werte, um den Landkreis zu stabilisieren.“ Es sei die soziale und unternehmerische Haltung, die die Mitglieder des UVM miteinander und mit der SMG verbinde.

Auch deshalb fand im Vorfeld der Mitgliederversammlung der Vortrag „Unternehmerischen Erfolg neu denken. Zur Verantwortung von Unternehmen für das Gemeinwohl“ von Johannes Wallacher statt. Der Professor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik sowie Präsident der IHS Hochschule für Philosophie München sprach auf Einladung der neuen UVM-Akademie. Sie soll in Zukunft als Plattform für Weiterbildung für Unternehmer und Unternehmensmitarbeiter in der Region dienen.

Bevor sich die Versammlungsteilnehmer in geselliger Runde dem Netzwerken widmeten, lieferte Schatzmeister Hubert Stehr seinen Kassenbericht: Die Differenz aus den Ausgaben (rund 163 000 Euro) und den Einnahmen (rund 135 000 Euro), die aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2013 resultierten, konnten aus dem Kassenbestand gedeckt werden. Insgesamt 110 000 Euro generierte der UVM im vergangenen Jahr durch die Beitragszahlungen der Mitglieder. Steht: „Ein tolles Ergebnis und eine tolle Leistung.“

Willkommenskultur schaffen

Der Landkreis soll möglichst vielen Arbeitnehmern zur Heimat werden. Damit dieses Ziel des Unternehmerverbands umgesetzt wird, setzt dieser jetzt alles daran, eine entsprechende **Willkommenskultur** zu schaffen. Dafür hat der UVM für seine knapp 130 Mitglieder die sogenannte **Willkommens-Box** entwickelt. Sie beinhaltet neben relevanten Informationen über die hiesige Lebensart Gutscheine und Vergünstigungen für Freizeiteinrichtungen von insgesamt 19 Partnern aus dem gesamten Landkreis: von einer Seilbahnfahrt auf den Wallberg bis zu einer Freifahrt mit der BOB. Die Willkommens-Box soll den **Wert des Landkreises Miesbach** als Arbeits- und Lebensraum hervorheben und jedem neuen Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber überreicht werden – sowohl jenen, die in den Landkreis gezogen sind, als auch jenen, die (noch) hierher pendeln. „Die Willkommensbox ist in ihrer Form und ihrem **Inhalt einzigartig**“, erklärt SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid.



Herzlich willkommen: Alexander Schmid (r.) und Florian Brunner (l.) von der SMG zeigen mit Landrat Wolfgang Rzehak die Box.

FOTO: TP